



JAHRESBERICHT

2024



Inhalt

Editorial	5
Rückblick: «Ein vielseitiges Jahr der Veränderung, Erkenntnis und Entscheidung»	6
Unsere Leistungen 2024	8
Unsere Leistungen in Zahlen	10
Erläuterungen zur Jahresrechnung	13
Jahresrechnung	14
Vorstand	16
Organigramm	18
Dank	19
Team	21

Impressum

Herausgeberin: PACH Pflege- und Adoptivkinder Schweiz,
Pfingstweidstrasse 16, 8005 Zürich, T 044 205 50 40, www.pa-ch.ch, info@pa-ch.ch

Jahr: 2025

Redaktion/Text (wo nicht anders vermerkt): Andrea Huber und Cora Bachmann

Gestaltung: dieXperten GmbH, www.diexperten.ch

Bilder: Diana Ulrich Fotografie, Zürich / Envato / Zur Verfügung gestellt

Korrektorat: simonsays, Simon Zollinger, www.simonsays.ch

Der Jahresbericht steht online zu Verfügung (keine Printausgabe)



**Ihre Spende
in guten Händen.**





Liebe Leser:innen

Aktuelle gesellschaftliche und politische Veränderungen beeinflussen auch die Arbeit und Entwicklung von PACH. Diskussionen und Entscheide wie etwa die Mehrelternschaft, Eizellenspenden oder offene Adoptionsformen haben Auswirkungen auf unsere Arbeit. So beispielsweise die Ankündigung des Bundesrats, auf Auslandsadoptionen verzichten zu wollen. In diesem Zusammenhang machen wir auf die Chance für Familien aufmerksam, alternativ zu einer Adoption einem Kind als Pflegefamilie ein Zuhause auf Zeit zu geben. Wir bringen uns tatkräftig in die Politik ein. 2024 haben wir uns in mehreren Vernehmlassungsverfahren für die Stärkung der Kinderrechte engagiert.

Wir sind mit unserem Fachteam aus versierten und erfahrenen Mitarbeiterinnen gut aufgestellt. Und doch sind die Herausforderungen gross, weil sich auch das finanzielle Umfeld verändert hat. Vielerorts wird gespart. Seit Längerem sind wir in der Mittelbeschaffung zu wenig erfolgreich, um unsere Arbeit gut abzusichern. Auch unsere intensiven Bemühungen, mit weiteren Kantonen Leistungsvereinbarungen für unsere Basisdienstleistungen zu erstellen, waren

bisher nicht von Erfolg gekrönt. Wir müssen neue Wege der Mittelbeschaffung beschreiten. Darum setzen wir 2025 vermehrt auf digitales Fundraising und schärfen unsere Angebote in einem Strategieprozess. Frischen Wind bringt auch das Erweitern unserer Kommunikation mit einem Online-Magazin. So können wir künftig Zielgruppen besser erreichen.

Wir sind überzeugt, mit unseren Kompetenzen in verschiedenen Feldern tätig sein und auch als kleine Fachorganisation Bestand haben zu können. Doch braucht es auch eine Bereitschaft von verschiedenen Seiten, unsere Angebote mitzutragen. Wir danken unseren Partnerorganisationen, Mitgliedern und Spender:innen für ihre Unterstützung. In diesem Netzwerk liegt viel Potenzial, mit welchem wir auch künftig die Rechte der Kinder in Adoptiv- und Pflegefamilien stärken werden.

Barbara Gysi
Präsidentin

«Ein vielseitiges Jahr der Veränderung, Erkenntnis und Entscheidung»

Im November 2023 durfte Cora Bachmann ihre Stelle als neue Geschäftsleiterin von PACH antreten. Was hat sie erwartet? Was hat sie gelernt? Was hat die Organisation in diesem Jahr über sich erfahren? Sie lesen es im Interview zum Jahresrückblick.

Cora Bachmann, wenn Sie an Ihren Einstieg bei PACH zurückdenken, welche drei Stichworte kommen Ihnen als erste in den Sinn?

Als Allererstes kommt mir das Stichwort Herz in den Sinn: Mich hat ein offenes, warmherziges und äusserst engagiertes Team empfangen. Das breite und tiefe Fachwissen, der grosse Einsatz für Kinder und die grosse Identifikation mit der Fachstelle PACH haben mich beeindruckt. Und auch vom Vorstand wurde ich mit viel Wohlwollen empfangen, das hat meinen Einstieg positiv geprägt.

Als Zweites das Wort Komplexität. Die Angebotsgestaltung von PACH als Verein ist vielfältig und folgt in ihren Ausprägungen unterschiedlichen Denk- und Organisationsmustern. Wird verstanden, wer PACH ist, was wir tun und wofür wir stehen? Und wenn nein, weshalb nicht? Fragen, die viele NGO, die einem steten Veränderungsdruck unterstehen, beschäftigen. Und zuletzt würde ich Tempo als Stichwort nennen. Es galt sofort nach meinem Einstieg, im Jahresübergang einige Abschlussarbeiten anzugehen und die vielfältigen Veranstaltungen im ersten Quartal tatkräftig in Teamarbeit voranzutreiben. Mein Start war somit insgesamt vom Tun und Anpacken geprägt.

Welche fachlichen Besonderheiten haben das Jahr 2024 ausgezeichnet?

Besonders auffällig im Jahr 2024 war die hohe Anzahl an Vermittlungen im Bereich Adoption. Insgesamt durften wir für 16 Kinder die Elternsuche begleiten. Eine wunderschöne Aufgabe, die uns jedoch im Kontext von personellen Veränderungen auch gefordert hat. Wenn man berücksichtigt, dass im Jahr 2023 fünf Kinder Eltern gesucht haben, zeigt sich die Unberechenbarkeit dieses Bereichs deutlich. Besonders gefreut hat uns, dass wir im Bereich der verwandten Pflegefamilien neue Erfahrungsaustauschgefässe im Auftrag von Kantonen anbieten können.

Es ist uns ein hohes Anliegen, dass die besonderen Anforderungen von verwandtschaftlichen Pflegeverhältnissen durch entsprechende Angebote gewürdigt und bearbeitet werden können. An der Jahrestagung mit Integras zum Thema Übergänge konnten wir gemeinsam mit 120 Fachpersonen spannende Diskussionen führen, was uns sehr gefreut hat. Ausserdem haben wir – gemeinsam mit Integras, You-Vita, dem Kompetenzzentrum Leaving Care und Careleaver Schweiz – den Zuschlag für ein neues Projektförderungsprogramm (Inno-Booster) erhalten. Ein spannendes Format, das Perspektiven eröffnet.

«Ein offener, warmherziger Empfang»



Die Tagung vom Mai scheint ein Highlight im Jahr gewesen zu sein.

Welche Elemente fanden Sie besonders gelungen?

Wir haben nebst den hochstehenden fachlichen Inputs und den Vertiefungsgruppen

am Nachmittag zwei Pflegemütter gefunden, welche mit uns ihre Geschichte geteilt haben. Diese Audioaufnahmen haben - zusammen mit einem Schlusspodium, an welchem uns eine junge Erwachsene gemeinsam mit ihrer Beistandin über Herausforderungen aus ihrem Alltag erzählte – für ein sehr rundes Tagungsergebnis gesorgt. Es war uns sehr wichtig, die Vielseitigkeit der Perspektiven in die Tagung aufzunehmen, was uns dank dieser Elemente gut gelungen ist.

Mit dem erwähnten Inno-Booster konnten Sie ein neuartiges Format der Projektförderung nutzen. Wie beurteilen Sie das Format und den Stand des Vorprojektes?

In der Tat ein spannendes Format, das sich im Wesentlichen dadurch auszeichnet, dass Gelder für die Entwicklung von Projekten gesprochen werden. Bei den meisten «ordentlichen» Stiftungseingaben werden in der Regel bereits sehr weit fortgeschrittene Projektskizzen verlangt und viel Vorarbeit wurde als Organisationsleistung erbracht. Dass durch dieses Format der Phase der Projekterarbeitung neue Aufmerksamkeit zukommt, erachte ich im Sinne der effektiven Orientierung an den Bedürfnissen der Adressat:innen als wichtig. Das Coaching und die konstante Ausrichtung an kreativen Entwicklungsmethoden war für unsere Projektgruppe eine Bereicherung. Das Konzept der Vertrauensperson ist vielschichtig, ein

Überdenken der bestehenden Umsetzungsversuche angezeigt. Erste Erkenntnisse zeigen: Das Thema Vertrauen wurde wahrscheinlich unterschätzt.

Wie sind Sie als neue Geschäftsleiterin, aber auch als Organisation mit der angespannten finanziellen Lage umgegangen?

In der Tat war das schlechte Betriebsergebnis Anfang 2024 ein belastendes Thema. In der Kürze der Zeit zu eruieren, wo Leistungen von PACH allfällig nicht mehr auf die Bedürfnisse der Adressat:innen treffen und wie hier die Zusammenhänge zur Finanzierbarkeit der Leistungen verstanden werden, war herausfordernd. Hier steht die Frage der Definition des Vereins im Zentrum: Sind wir eine Spendenorganisation oder leisten wir in einzelnen Bereichen Leistungen, die mit Spenden finanziert werden? Fragen, die es unter die Lupe zu nehmen gilt. Wichtig ist mir, zu erwähnen, dass wir langjährige, loyale private wie institutionelle Spender:innen als treue Wegbegleiter:innen an unserer Seite wissen. Ein herzliches Dankeschön dafür!

Es gab auch personell einige Veränderungen – sowohl auf der Fachstelle wie auch im Vorstand.

Auch wenn personelle Veränderungen immer bedeuten, dass Fachwissen verloren geht und eine wertvolle Person vermisst werden wird, sehe ich Veränderung als schöne und wichtige Konstante im Alltag. Und so bin ich der Ansicht, dass PACH 2024 neue Menschen für sich begeistern konnte, die durch ihren frischen Blick einen wertvollen Beitrag leisten konnten, damit wir uns auch in Zukunft für das geborgene Aufwachsen von Kindern einsetzen können. Und die Veränderungen werden weitergehen: Ich habe mich entschieden, PACH 2025 zu verlassen. Neue Herausforderungen warten auf mich. Und ich verlasse PACH in der ruhigen Zuversicht, dass neue Impulse dieser tollen Organisation den Weg in die Zukunft weisen werden.

Unsere Leistungen 2024



Für Pflege- und Adoptiveltern



- Beratung (telefonisch, persönlich, per E-Mail oder Videokonferenz)
- Coaching und Begleitung
- Diverse Bildungsangebote
- Gezielte Unterstützung für jugendliche Pflegekinder
- Begleitete Austauschgruppen/ Gruppensupervision
- Rechtsberatung

Aufnahme der Personen mit Eignungsbescheinigung in den Adoptiveltern-Vermittlungspool

- Informationsveranstaltungen und Vorbereitungsseminare
- Beratung
- Eignungsabklärung von potenziellen Adoptiveltern
- Bereitstellen der Personen mit Eignungsbescheinigung in einem Adoptiveltern-Pool
- Begleitung von Inlandsadoptionen in der Deutschschweiz



Für Medien und die breite Öffentlichkeit

- Sammeln und Bereitstellen von relevanten Aspekten für alle Kinder, die nicht oder nur teilweise bei ihren leiblichen Eltern aufwachsen.
- Abbauen von Tabus und Sensibilisierung fürs Thema durch Information



Für Forschung und Politik

- Beteiligung an wissenschaftlicher Arbeit und Forschungsprojekten
- Lobbying im Interesse von Kindern in der Umsetzung der Kinderrechte (z. B. Umsetzungsprojekte in Kantonen/Gemeinden), Beteiligung an Vernehmlassungen

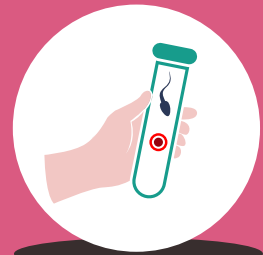


Für Kinder in Pflege- und Adoptivfamilien

- Veranstaltungen (z. B. Biografiewerkstatt)
- Gezielte Unterstützung für jugendliche Pflegekinder, z. B. durch webbasiertes Tool für Care Leaver
- Niederschwellige Beratung zu individuellen Themen
- Beratung bei der Herkunftssuche (für erwachsene Adoptierte)
- Koordination mit einer Übergangspflegefamilie im Fall einer Adoption

Für von Samenspende Betroffene

- Individuelle Beratung von Kindern, Spendern und Eltern (telefonisch, persönlich oder per E-Mail)
- Unterstützung bei der Herkunftssuche (ab 18 Jahren)



Für Fachpersonen und Behörden

- Beratung (in Einzelfällen, in komplexen Sachfragen, Rechtsberatung)
- Eignungsabklärung von potenziellen Adoptiv-eltern im Auftrag der Behörden
- Fachseminare/Weiterbildungen
- Organisierter Austausch unter Fachleuten
- Vernetzung/Zusammenarbeit
- PACH-Tagungen zu aktuellen Themen aus Praxis und Forschung

Für werdende Mütter, leibliche Eltern und Geschwister

- Beratung von leiblichen Eltern und werdenden Müttern, die erwägen, ihr Kind zur Adoption freizugeben (Beratung telefonisch, persönlich oder per E-Mail)
- Beratung von Eltern, deren Kind bei Pflegeeltern lebt (z. B. Rechtsberatung)
- Beratung von Eltern auf der Suche nach ihrem Kind, das sie zur Adoption freigegeben haben
- Beratung von Personen auf der Suche nach ihren heute erwachsenen Geschwistern, die zur Adoption freigegeben worden sind



Unsere Leistungen in Zahlen

16



16 Kinder haben 2024 in der deutschen Schweiz Eltern gefunden

2024 war ein Jahr mit sehr vielen Vermittlungen. Insgesamt durften wir für 16 Kinder in der Deutschschweiz Eltern vorschlagen und sie in ihrem Übergang zu den Adoptiveltern begleiten. Jede einzelne dieser Geschichten hat uns berührt. Es ist ein sehr besonderer Moment, wenn uns die Aufgabe zukommt, Personen oder Paare zu informieren; ein lebensverändernder Moment für alle Beteiligten. Von jetzt auf gleich wird das Leben auf den Kopf gestellt. Die Adoptiveltern sind deshalb dankbar für unsere Begleitung. Sie haben viele Fragen, und es ist besonders wichtig, dass sie diese offen stellen können und Antworten erhalten. Ihr Gefühl der Sicherheit ist es letztlich, das dem Kind den Start in eine neue Familiensituation entscheidend erleichtert.

21 & 13



Herkunftsberatungen

Menschen, die im Verlauf ihres Lebens erfahren, dass sie ihre leiblichen Eltern nicht kennen, haben häufig das Bedürfnis, sich auf die Suche nach ihren biologischen Wurzeln zu machen. Ein Weg, der oft und rasch zu einer scheinbar unüberwindbaren Hürde werden kann. Wo anfangen? An wen sich wenden? Wie mit den gefundenen oder nicht gefundenen Informationen umgehen? Und: Wenn ich etwas finde, was bedeutet das für mich? Will ich beispielsweise mit meiner leiblichen Mutter in Kontakt treten? Alles Fragen, bei denen PACH sehr gerne unterstützt und begleitet. Es braucht viel Feingefühl und eine hohe Sensibilität für allfällige Ängste und Sorgen, aber auch Hoffnungen, die mit einer Herkunftssuche einhergehen. Hier steht PACH mit einer breiten sozialen, psychologischen und juristischen Expertise zur Verfügung; sowohl für Prozessbegleitungen (2024: 21) als auch für Kurzberatungen (2024: 13).

Dienstleistungen für (erwachsene) Pflege-, Adoptiv- und Spenderkinder

Veranstaltungen (Werkstatt über mich) **1** (1)*

Beratungen **8** (26)

Laufende anonyme Briefkontakte **19** (18)

Beratung von Eltern/werdenden Müttern

Beratungen **41** (54)

Dienstleistungen für (potenzielle/künftige) Pflege- und Adoptiveltern

Beratungen Pflegeeltern **44** (43)

Beratungen Adoptiveltern **65** (101)

Kurse für Pflegeeltern **9** (8)

Teilnehmerinnen und Teilnehmer insgesamt **113** (109)

Kurse für Adoptiveltern **9** (11)

Teilnehmerinnen und Teilnehmer insgesamt **160** (210)

Sozialabklärungen

Pendente per 1.1.2024 **5** (7)

Abgeschlossene Abklärungen in nationalen Adoptionen **12** (16)

Abgeschlossene Abklärungen in internationalen Adoptionen **2** (9)

Abgeschlossene Abklärungen Stiefkindadoption **1** (2)

Abgeschlossene Abklärungen Erwachsenenadoption **0** (0)

Pendente per 31.12.2024 **7** (13)

Inlandsadoptionen

Anzahl Dossiers Vermittlungspool per 1.1.2024 **65** (56)

Neuaufnahmen **9** (32)

Vermittelte Adoptiveltern **16** (5)

Abgelaufene Bewilligungen/Rückzüge **11** (18)

Anzahl Dossiers Vermittlungspool per 31.12.2024 **47** (65)

Qualifizierung/Unterstützung von Fachpersonen

Beratungen **71** (78)

Seminare/Tagungen **4** (4)

Teilnehmerinnen und Teilnehmer insgesamt **318** (156)

Kommunikation

NETZ-Abonnemente **185** (220)

NETZletter-Registrierungen **1960** (1670)

Ausgaben der Zeitschrift NETZ **3** (3)

Webseite-Aufrufe **197 027** (182 294)

Webseite-Besuchende **50 683** (56 730)



Anonyme Briefkontakte

19



Teilnehmende an Tagungen/
Seminaren

318



NETZ-Abos

185



Abgeschlossene
Sozialabklärungen für
potenzielle Adoptiveltern

12

* Vorjahreszahl in Klammern

Politische Einflussnahme/Vernetzung

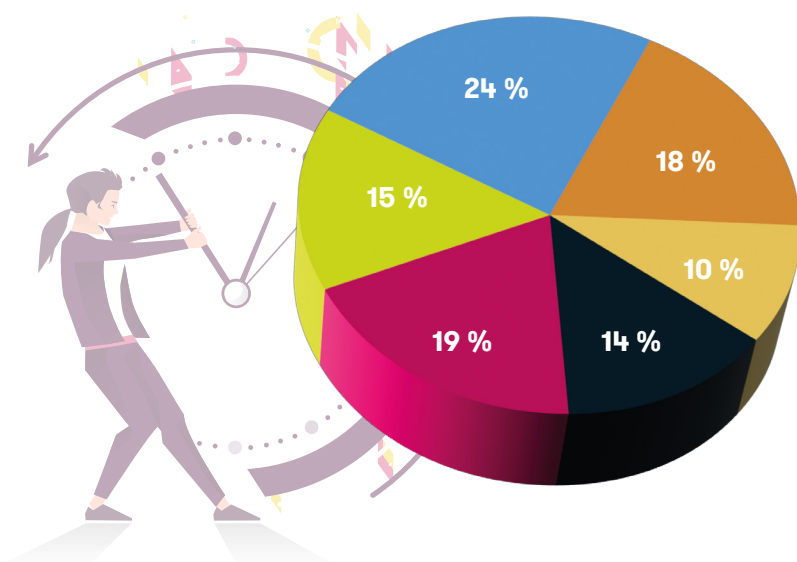
- Mitarbeit am NGO-Bericht und am Kinder- und Jugendbericht im Rahmen des UNO-Berichtverfahrens zur Umsetzung der Kinderrechte in der Schweiz
- Vernehmlassung zur Änderung der Verordnung über die Förderung der ausserschulischen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen (Kinder- und Jugendförderungsverordnung/KJFV)
- Vernehmlassung zur erleichterten Stiefkindadoption
- Beteiligung am Gesamtplanungsprozess des Kantons Zürich betreffend Planung der ergänzenden Hilfen zur Erziehung
- Stellungnahme zum Richtungsentscheid des Bundesrates bezüglich einem Verbot internationaler Adoptionen

Ständige Mitarbeit

- Netzwerk Kinderrechte Schweiz: Mitglied im Vorstand
- Mitglied des Fachbeirats der Anlaufstelle Kindes- und Erwachsenenschutz KESCHA



Wofür setzte PACH 2024 wie viel Zeit auf?



Projekte, Forschung und Wissensmanagement	1702 h
Qualifizierung	2140 h
Beratung	1310 h
Zeitschrift NETZ/Medienarbeit und Kommunikation	1210 h
Sozialabklärungen	884 h
Vermittlungsstelle	1550 h

Erläuterungen zur Jahresrechnung

PACH weist für das Jahr 2024 einen Verlust von insgesamt CHF 55'571 aus. Die Einnahmen belaufen sich auf total CHF 1'004'047 gegenüber den Ausgaben von CHF 1'059'618.

Insbesondere die Erträge aus dem Grundleistungsbereich Bildung lagen unter den budgetierten Einnahmen. Sowohl im Adoptions- wie im Pflegekinderbereich mussten Kurse aufgrund zu geringer Anmeldezahlen abgesagt werden. Zum einen mag dies mit der mangelnden Nachfrage erklärt werden. Zum anderen dürften aber auch fehlende Kommunikationskanäle zu potenziellen Teilnehmer:innen ein Grund sein.

Obwohl aufgrund der bereits bekannten Ausgangslage der erschwerten Mittelbeschaffung vorsichtig budgetiert wurde, liegt der erzielte Ertrag aus Direkt-Mailings (Spendenaufrufe über Postversand) erneut tiefer als erwartet. Es zeigt sich eindrücklich und anhaltend, dass die bestehende, treue und langjährige Spenderschaft langsam wegbricht und die bisherigen Bemühungen, neue Spender:innen-Gruppen anzusprechen, nicht gelungen sind. Hier wird PACH kreativ bleiben müssen und mit geringem Mitteleinsatz versuchen, die Mittelbeschaffung mindestens auf bestehendem Niveau stabil zu halten.

Besonders erfreulich sind die – zwar unplanbaren und durchaus auch einem traurigen Anlass geschuldeten – hohen Eingänge aus Legaten. Wir wertschätzen es sehr, dass es Menschen gibt, die über ihren Tod hinaus dafür sorgen, dass PACH weiterhin Arbeit in hoher Qualität und mit grossem Engagement erbringen kann. Herzlichen Dank an dieser Stelle.

Aufwandseitig hat PACH nochmals optimiert. Es ist gelungen, in unterschiedlichen Bereichen Aufwandsminderungen zu erreichen. So zum Beispiel bei der Mittelbeschaffung: Mit der erneuten Optimierung von Prozessen und Abläufen konnten die Ausgaben verringert werden. Dies, obwohl im Bereich Digitalisierung investiert wurde.

Der höher ausgefallene Lohnaufwand ist mit diversen Abgängen und Neubesetzungen zu begründen. Um den Know-how-Verlust möglichst gering zu halten, konnten alle vakanten Stellen mit zeitlichen Überschneidungen mit den scheidenden Mitarbeiterinnen besetzt werden, was zwar höhere Kosten zur Folge hatte, im Sinne der Qualitätssicherung jedoch unabdingbar war.

Wir möchten weiterhin Leistungen auf einem fachlich hohen Niveau erbringen und unsere Zielgruppen weiterhin möglichst niederschwellig, direkt und bedarfsorientiert unterstützen. Darum ist PACH in hohem Masse auf Spenden und Mitgliederbeiträge angewiesen. Nur so können wir als Organisation am Puls der Zeit bleiben und die dafür nötigen Investitionen tätigen.

PACH dankt allen privaten Spenderinnen und Spendern sowie Stiftungen für zweckgebundene und freie Spenden und dankt auch allen staatlichen Stellen, insbesondere dem Kanton Zürich, für die Subventionen. Ebenso den Deutschschweizer Kantonen, die mit PACH eine Leistungsvereinbarung für die Erbringung von Basisleistungen im Bereich Adoption abgeschlossen haben.

Wir freuen uns, weiterhin auf Sie zählen zu dürfen. Damit alle Kinder geborgen aufwachsen können.

Jahresrechnung 2024

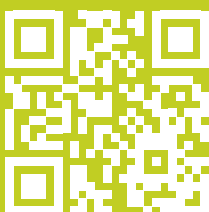
Bilanz

AKTIVEN	31.12.2024	31.12.2023
	CHF	CHF
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel	698'477	794'583
Forderungen aus Leistungen	3'048	10'219
Forderungen gegenüber Sozialversicherungen	2'678	755
Mietkautionen	17'165	17'073
Aktive Rechnungsabgrenzungen	41'808	19'444
Total Umlaufvermögen	763'176	842'074
Anlagevermögen		
Mobiliar und Einrichtungen	7'900	10'600
Büromaschinen, EDV	7'901	1'201
Total Anlagevermögen	15'801	11'801
TOTAL AKTIVEN	778'977	853'875
PASSIVEN		
Fremdkapital		
Verbindlichkeiten aus Leistungen	24'031	13'505
Verbindlichkeiten gegenüber Sozialversicherungen	2'820	22'899
Verbindlichkeiten gegenüber staatlichen Stellen	0	0
Passive Rechnungsabgrenzungen	14'775	4'550
Total Fremdkapital	41'626	40'954
Fondskapital		
Fonds «Erstberatung»	0	20'000
Total Fondskapital	0	20'000
Organisationskapital		
Organisationskapital (erarbeitetes freies Kapital)	792'922	931'327
Jahresgewinn (+) / Jahresverlust (-)	-55'571	-138'405
Total Organisationskapital	737'351	792'922
TOTAL PASSIVEN	778'977	853'876

Betriebsrechnung

	2024	2023
	CHF	CHF
Erhaltene Zuwendungen	638'082	611'498
<i>zweckgebundene Spenden</i>	189'765	308'915
<i>freie Spenden</i>	303'317	302'583
<i>zweckfreie Erbschaften und Legate (ab 2024)</i>	145'000	0
Beiträge der öffentlichen Hand	30'000	30'000
Erlöse aus Lieferungen und Leistungen	335'965	337'321
Betriebsertrag	1'004'047	978'819
Projekt- oder Dienstleistungsaufwand	-826'998	-844'050
Fundraising- und allgemeiner Werbeaufwand	-84'560	-94'593
Administrativer Aufwand	-164'778	-155'720
Betriebsaufwand	-1'076'336	-1'094'364
Betriebsergebnis	-72'289	-115'545
Finanzergebnis	-3'281	-2'860
Periodenfremdes Ergebnis	0	0
Ausserordentliches Ergebnis	0	0
Ergebnis vor Veränderung des Fondskapitals	-75'571	-118'405
Zuweisung an zweckgebundene Fonds	-189'765	-308'915
Verwendung zweckgebundener Fonds	209'765	288'915
Jahresergebnis vor Zuweisungen/Verwendungen	-55'571	-133'405
(Zuweisung)/Verwendung gebundenes Kapital	0	0
(Zuweisung)/Verwendung erarbeitetes freies Kapital	55'571	138'405

Die vollständige Jahresrechnung inkl. Anhang und Revisionsbericht finden Sie unter pa-ch.ch/jb2024



Vorstand

Stand Dezember 2024



Barbara Gysi, Präsidentin PACH; Nationalrätin; Sozialpädagogin: «Die Thematik Pflegekinder und Adoption beschäftigt mich schon lange. Einerseits beruflich: In meinen Tätigkeiten als Sozialpädagogin im Jugendheim und als Sozialarbeiterin im Frauenhaus erlebte ich Kinder und Jugendliche, die nicht oder nur teilweise in ihrer Herkunftsfamilie aufwachsen konnten oder können. Als Politikerin setze ich mich immer wieder mit den verschiedenen Wegen der Betreuung und Begleitung dieser Kinder und jungen Menschen und deren Familien auseinander. Andererseits habe ich auch in meinem privaten Umfeld Kontakte mit betroffenen Menschen und erlebe die vielfältigen Herausforderungen.»



Manuela Abdelhadi-Raviscioni, Sozialarbeiterin BSc MAS, Ersatz-Behördenmitglied, Fachbereich Soziale Arbeit KESB Uster; Aktivmitglied Interessengemeinschaft für Qualität im Kinderschutz IGQK: «Der Schutz von Kindern ist mir ein Anliegen und hat mich den Grossteil meiner beruflichen Laufbahn beschäftigt. Als Ersatz-Behördenmitglied einer KESB bin ich täglich mit Fragen des Kinderschutzes konfrontiert. Mich bei PACH als Vorstandsmitglied engagieren zu können, ist für mich eine gute Gelegenheit, meine breiten beruflichen Erfahrung im NPO-Bereich einzubringen, was mich sehr freut. Seit April 2024 bin ich dabei und freue mich auf kommende Herausforderungen.»



Corinna Gröger, Betriebswirtin: «Als Präsidentin der ehemaligen Pflegekinder-Aktion Zürich durfte ich dabei mitwirken, die Strategie der Organisation zu überprüfen und alle Angebote auf eine finanziell nachhaltig gesunde Basis zu stellen. Die Einbindung in die Pflegekinder-Aktion Schweiz hat weitere neue Möglichkeiten eröffnet, zuletzt auch durch den Zusammenschluss mit der Schweizerischen Fachstelle für Adoption. Es liegt mir am Herzen, unseren Verein weiter dabei zu begleiten, Mittel und Kompetenzen ökonomisch optimal einzusetzen und so die beste Wirkung zum Wohl der Kinder zu erzielen.»



Julia Kind, Politologin, M.A. HSG, Leiterin Kommunikation & Marketing bei der Rheumaliga Schweiz: «Als Kommunikationsfachfrau setze ich mich beruflich dafür ein, Dinge so anzusprechen, dass auch komplexe Anliegen verstanden werden und die nötigen Bewegungen in der Gesellschaft stattfinden können. Kinder liegen mir enorm am Herzen – besonders, seit ich selbst Mutter bin. Es ist mir ein grosses Anliegen, mich nebst meinem Beruf auch ehrenamtlich für die Interessen von Kindern einzusetzen. Dass ich das seit Frühling 2024 als Vorstandsmitglied bei PACH kann, freut mich sehr.»



Samuel Keller, Dozent und Forscher, ZHAW, Soziale Arbeit (Institut für Kindheit, Jugend und Familie): «Ich setze mich tagtäglich mit Bedarfslagen, Entwicklungen und Qualitätsmerkmalen in der Kinder- und Jugendhilfe auseinander – sowohl im Austausch mit Studierenden und Fachpersonen als auch im Kontakt mit Kindern, Jugendlichen, Familiensystemen und Angeboten in Forschungsprojekten. Dabei befasse ich mich seit Jahren intensiv mit der Frage, wie Pflege- und Adoptivfamilien Kindern und Jugendlichen ein gelingendes Aufwachsen ermöglichen können.»



Michael Trippel, Rechtsanwalt: «Meine berufliche Laufbahn habe ich in einem gänzlich anderen Feld verbracht. Lange Jahre war ich als Rechtsanwalt und Partner in einer Wirtschaftskanzlei tätig. Zwar verfüge ich über kein auf Kinderrechte spezialisiertes Fachwissen, bin aber überzeugt, dass meine allgemeine juristische Expertise dem Verein PACH von Nutzen sein kann. Als Familienvater liegt mir ein geborgenes Aufwachsen sehr am Herzen, und es freut mich deshalb, dass ich meine Erfahrungen und Ressourcen auf diesem Weg sinnhaft einsetzen kann.»



Christoph Theler, eidg. dipl. Bankbeamter; ehemaliges Direktionsmitglied der Zürcher Kantonalbank: «Ich kann zwar keine direkten Erfahrungen mitbringen. Aber als zweifacher Familienvater mit einem grossen Bekanntenkreis sind mir vielfältige Familiensituationen bekannt, die sich gerade in der heutigen liberalen Welt unglaublich verändern. Mich reizt an der Aufgabe, kritische Fragen einzubringen und in der finanziellen und organisatorischen Führung des Vereins Erfahrungen aus einem Grossbetrieb einzubringen.»

PACH bedauert den Weggang von Yvo Biederborst aus dem Vorstand und bedankt sich für seinen langjährigen Einsatz und sein Engagement. Merci, Yvo!
Ebenso freuen wir uns über die neuen Vorstandsmitglieder Manuela Abdelhadi, Julia Kind und Michael Trippel! Herzlich willkommen, schön unterstützt ihr PACH mit eurer Expertise und eurer wertvollen Zeit!

Organigramm

Stand April 2025



Naemi Comuzzo und **Sandra Vilanci** vom Sekretariat sowie **Nadine Saxer**, die für das Fundraising verantwortlich war, haben PACH 2024 verlassen. Wir danken ihnen bei dieser Gelegenheit nochmals herzlich für ihre engagierte Arbeit.

Dank

Wir bedanken uns herzlich bei allen, die uns 2024 unterstützt haben:
unseren 29 Mitgliederorganisationen, 200 Einzelmitgliedern, allen privaten
Gönnerinnen und Gönnern, unserem Vorstand sowie unseren Mitarbeiterinnen.

Auch von Stiftungen und Organisationen wird PACH grosszügig unterstützt.
Vielen Dank unter anderem an:

Lions Club Linth
Kiwanis Club Rapperswil-Jona
Domenica Pfenninger Stiftung
Dr. Arnold U. Huggenberger-Stiftung
Ernst & Theodor Bodmer Stiftung
G. und H. Bollinger-Vorbrodt Stiftung
Roland Leinauer Stiftung
Raiffeisen Bank
Rosmarie Mettler-Stiftung
Verein tipiti
Winterhilfe Zürich
Röm.-kath. Kirchenpflege Wohlen
Rahn Stiftung
Stiftung Kastanienhof
Viktor Dürrenberger-Stiftung

PACH ist weiterhin auf Spenden angewiesen, und wir freuen uns über jeden Betrag.
Ihr Geld fliesst direkt in unsere Angebote, die alle darauf abzielen, das Wohl von Pflege-
und Adoptivkindern zu wahren.

Spendenkonto: 30-25931-7
Spendenkonto IBAN: CH95 0900 0000 3002 5931 7

Mit diesem QR-Code gelangen Sie
direkt auf unsere Spendenseite
pa-ch.ch/spenden.



TEAMWORK



Team



Cora Bachmann
Geschäftsführerin



Susanne Imper
Fachmitarbeiterin



Charlotte Lattmann
Fachmitarbeiterin



Barbara Furrer
Fachmitarbeiterin



Barbara Hinnen
Fachmitarbeiterin



Seraina Berner
Juristische Mitarbeiterin



Darshana Hitz
Administration



Daniela Funk
Fundraising



Andrea Huber
Kommunikation



Fabiana Lang
Administration

Mit diesem Team sorgen wir auch 2025 dafür, dass Kinder geborgen aufwachsen können.